



Pressemitteilung

Bern, 9. September 2011

Der Schweizerische Hebammenverband führt Richtlinien für die Beratung von schwangeren Frauen bezüglich Zigaretten- und Alkoholkonsum ein.

Während der Schwangerschaft stellen Zigaretten- und Alkoholkonsum ein Risiko für das ungeborene Kind dar. Bereits relativ geringer Zigarettenkonsum beeinträchtigt die vorgeburtliche Entwicklung. Eine Studie in der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift *Alcoholism: Clinical and Experimental Research* zeigt zudem, dass gelegentliches Trinken von drei Gläsern Alkohol in der Schwangerschaft mit einem höheren Risiko für Sauerstoffmangel des Kindes bei der Geburt zusammenhängt. Aus diesem Grund hat der Schweizerische Hebammenverband in Zusammenarbeit mit der Universität Basel Richtlinien für in der Schweiz tätige Hebammen erlassen, welche die Beratung von schwangeren Frauen regeln.

Allgemein wird Frauen in der Schwangerschaft und der Stillzeit empfohlen ganz auf Zigaretten und Alkohol zu verzichten.

Originalbeiträge

- Guideline zu Screening und Beratung bei Zigaretten- und Alkoholkonsum: <http://www.sage-femme.ch/de/heb/lit/>
- Meyer-Leu, Y., Lemola, S., Daepfen, J.-B., Deriaz, O., Gerber, S. (2011). Association of Moderate Alcohol Use and Binge Drinking During Pregnancy with Neonatal Health. *Alcoholism: Clinical and Experimental Research*, 35, 1669-1677.

Weitere Auskünfte

- Yvonne Meyer-Leu, HECVSanté / sage-femme, Av. Beaumont 21, 1012 Lausanne, tél. 076 393 56 39, E-Mail: ymeyer@hecvsante.ch
- Dr. Sakari Lemola, Universität Basel, Fakultät für Psychologie, Missionsstrasse 62, 4055 Basel, Tel. 061 267 06 38, E-Mail: sakari.lemola@unibas.ch